



Katholische Männerbewegung Österreich
Spiegelgasse 3/II
Tel.: 01/51552-3666
www.kmb.or.at

Verantwortlicher Lebensstil

Thesenpapier für der Katholischen Männerbewegung Österreichs

Macht euch die Erde Untertan... Schöpfungsverantwortung oder Alptraum?

Genesis 1, 28

28 Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

Die Bibel gibt den Menschen einen Auftrag die Erde zu bevölkern, sie zu „unterwerfen“ und zu beherrschen. Nur mit einem verantwortlichen Lebensstil kann die Menschheit dieser Verantwortung für die Schöpfung gerecht werden. Allzu oft gehen Einzelinteressen vor Gemeinwohlinteressen. Allzu oft wird die Verantwortung für die uns übergebene Erde nicht wahrgenommen und besteht die Gefahr, dass Vers 28 aus dem Buch Genesis in einem Alptraum endet. Um das zu vermeiden und konkrete Schöpfungsverantwortung zu übernehmen, setzt sich die KMBÖ mit diesen zentralen Themen unserer Existenz und des Zusammenlebens der Menschen auf diesem, unserem Planeten auseinander:

„Die im Folgenden angeführten Beispiele sind Möglichkeiten, seinen Lebensstil zu hinterfragen. Der KMB ist bewusst, dass die Änderung des Lebensstils in Richtung eines verantwortlichen Lebensstils auf sehr persönlichen Entscheidungen beruht.“

- Schöpfungsverantwortung

Die gegenwärtige Zeit ist stark geprägt von „Tun, haben, wollen“. Viele wollen sich ohne Rücksicht auf Verluste selbst verwirklichen – koste es was es wolle. Es gilt dabei ein Bewusstsein für die Grenzen der Individualisierung zu stärken. Unser moderner und individueller Lebensstil fördert dabei die Ausbeutung der Erde – sei es durch die extensive Verwendung der vorhandenen (aber begrenzten) Ressourcen unseres Planeten oder auch durch eigenen Egoismus. Die KMBÖ setzt sich dafür ein „Ver-ant-wort-ung“ für unsere Umwelt, für die Schöpfung zu übernehmen. Dem vielen Tun, Haben und Wollen sollte eine Besinnung auf das Sein gegenüber gestellt werden. Es sollen Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit gesucht und gefunden werden. Die KMBÖ wird ihren Beitrag dazu leisten, damit dieses Thema verstärkt präsent ist und Schöpfungsverantwortung übernommen wird.

- **Natur- und Umweltschutz**

Die Natur und die Umwelt sind uns von Gott gegeben. Die Sorge um Natur und Umwelt ist daher eine Gabe – damit verbunden aber auch eine Aufgabe. Die KMBÖ setzt sich dafür ein, die Lebensgrundlage für unsere und die nächsten Generationen lebenswert zu erhalten. Das bedingt aber auch ein Stück weit ein Geben und manchmal auch eine Aufgabe – etwas aufgeben – ein Stück Bequemlichkeit hinter sich zu lassen, Alteingesessenes zu hinterfragen, Gewohnheiten zu überdenken, neue Wege zu gehen oder einfach einmal etwas Neues/Anderes zuzulassen. Das kann in vielfacherweise geschehen und ist mit Aufmerksamkeit und Achtsamkeit verbunden. Beides Schlagworte die ein wesentlicher Bestandteil im Erkennen unserer gegenwärtigen Probleme sind. Mit mehr Aufmerksamkeit und Achtsamkeit auch in kleinen Dingen gelingt es, den Blick auf das Wesentliche zu fokussieren.
- **Umweltpolitik & Ökologische Krise**

Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Schlagwort, dass in den letzten Jahren oft und in unterschiedlichen Zusammenhängen ge- und missbraucht worden ist. Die politische Diskussion in Österreich ist von einer gewissen tagesaktuellen Sicht geprägt. Umweltpolitik und Antworten auf die Ökologische Krise unserer Tage braucht Weitsicht und Vorausblick. Die KMBÖ setzt sich dafür ein die Auswirkungen von (umwelt-) politischen Entscheidungen langfristig zu planen und sich mittel- und langfristige Ziele im Schutz der Umwelt und der Natur zu geben. Das Wohl des Menschen auf der ganzen einen Welt soll dabei im Mittelpunkt stehen. Eine Allianz für Umwelt und Ökologie soll dabei eingegangen werden. Grundlage für alle Veränderungen sind dabei die uns verbindenden christlichen Grundwerte.
- **Verkehr und Energie**

Diese beiden Themenkreise stehen im Brennpunkt des Lebensstils in unserer westlichen Gesellschaft. Individuelle Mobilität und grenzenloser Energieverbrauch ist eine, für viele Menschen unverzichtbare, Errungenschaft unserer Tage. Wird beides ohne Rücksicht ausgelebt, führt dies zu einer schweren Beeinträchtigung unserer Umwelt, die nicht wieder gutmachbare Schäden an unserem Planeten hinterlässt. Die KMBÖ setzt sich für neue Modelle des Mixes aus Öffentlichem und Individuellem Verkehr ein. Mitfahrbörsen und Carsharing-Modelle sind ein Ansatzpunkt für die Zukunft. Die Nutzung und Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs trägt ganz wesentlich zu einem verantwortlichen Lebensstil bei und soll daher nach Kräften unterstützt werden. Zum schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen trägt ein verantwortungsbewusster Einsatz der Energie bei. Erneuerbare Energie gehört ebenso zu einem guten Mix, wie die Weiterverbesserung von technischen Geräten und Heizsystemen, die einen wesentlichen Beitrag zum Energiesparen und zur Reduktion des CO₂-Ausstosses leisten. Nicht alleiniger Verzicht steht dabei im Vordergrund der Bemühungen, sondern es „Anders“, bewusster zu machen.

- Fairer Handel - Weltweite Gerechtigkeit: Nord-Süd, Verteilung
Verlorene Balance auf der Welt. Ca. 1,1 Mio. Menschen auf der Nordhalbkugel verfügen über mehr als 80 % der vorhandenen Ressourcen. Die ca. 5,6 Mio. Menschen der Südhalbkugel haben gemeinsam nur rund 20 % der Ressourcen. Internationale Konzerne verstärken die Krise der Verteilungsgerechtigkeit auf unserem Planeten. So erzielte z.B. der Nestle-Konzern 2013 rd. 70 Mrd. € Umsatz, das ist gleich viel wie das Bruttoinlandsprodukt der 31 ärmsten Länder der Erde (dort leben immerhin rund 250 Mio. Menschen).

Mahatma Gandhi hat 7 Todsünden der modernen Welt geortet:

- Reichtum ohne Arbeit
- Genuss ohne Gewissen
- Wissen ohne Charakter
- Geschäft ohne Moral
- Wissenschaft ohne Menschlichkeit
- Religion ohne Opferbereitschaft
- Politik ohne Prinzipien

Die KMBÖ setzt sich für ein faires Miteinander auf unserem Planeten ein. Eine wirkliche Entwicklungszusammenarbeit nimmt dabei eine ganz zentrale Rolle ein. Miteinander und voneinander Lernen ist dabei von großer Bedeutung. Mit der Aktion SEI SO FREI wird dabei ein wesentlicher Beitrag in dieser Zusammenarbeit geleistet.

Bildung, Entwicklung und Unterstützung bei der Hilfe zur Selbsthilfe haben dabei zentralen Stellenwert. Mit EZA-Produkten kann dazu ein guter Beitrag geleistet werden. Ein Ansatz könnte dabei auch sein: was hoch wächst muss tief wurzeln.

- Finanz- und Wirtschaftssystem
Unser Finanz- und Wirtschaftssystem ist stark geprägt von der voranschreitenden Globalisierung unseres Planeten. Einige international tätige Wirtschafts- und Finanzkonzerne übernehmen dabei zusehends die Federführung. Die Rolle der Einzelstaaten wird zunehmen zurückgedrängt. Der schnelle Profit, der wenigen zugutekommt, rückt vermehrt in den Mittelpunkt, die Interessen einer großen Mehrheit der Weltbevölkerung treten in den Hintergrund.
Die KMBÖ tritt dafür ein lokale, regionale Spielräume besser zu nutzen um Dinge positiv zu gestalten. Darüber hinaus tritt die KMBÖ für ein ausgleichendes und gerechtes Finanz- und Wirtschaftssystem ein. Es bedarf des Querdenkens und der Veränderung, mit einer großen Begeisterung als Motivation. Verbündete dazu wird die KMBÖ suchen. Eine kritische Masse kann viel für eine gerechte und ausgeglichene Welt bewegen.
- Menschenhandel, sexuelle Belästigung und Sextourismus
sind Ausdruck der Unterdrückung und Beherrschung von anderen Menschen. Die Achtung vor der unantastbaren Würde eines jeden Menschen ist oberstes Gut und darf nicht der Gewinnier und der Not von Menschen geopfert werden. Die KMBÖ tritt aktiv

gegen alle Formen der Unterwerfung von Menschen, der Unterdrückung und der Ausnutzung von Notlagen von Menschen in jeder Form ein. Die KMBÖ als Männerorganisation lehnt jegliche Form der sexuellen Ausbeutung und sexueller Belästigung von Menschen vehement ab und setzt sich für Information, Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung zu diesem Themenkreis ein.

- Tagesaktuelles mit KMB-Zusammenhang

Heuer findet in Brasilien die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Millionen Menschen (und davon ganz besonders viele Männer) werden dieses Ereignis weltweit in den Medien verfolgen. Millionen, wenn nicht Milliarden Euros werden in diesem Sportevent investiert. Gleichzeitig leben große Teile der brasilianischen Bevölkerung in Armut und Elend, verlieren durch die Bautätigkeiten ihre Heimat und sind Leidtragende der Preissteigerungen während der Fußball-WM. Die Zeit rund um die WM wäre für die KMBÖ eine gute Gelegenheit auf die schwierige Situation der brasilianischen Bevölkerung konkret und klar hinzuweisen.

Ähnliches gilt für das Staudammprojekt in Belo Monte (Brasilien). Rund 40.000 Menschen werden aufgrund dieses Projektes zwangsumgesiedelt. Mit dem Kraftwerk wird auch nicht der Energiebedarf der brasilianischen Bevölkerung gedeckt, sondern größtenteils der Energiebedarf der umweltzerstörenden Aluminiumproduktion in Brasilien. Bischof Kräutler² kämpft hier an der Seite der Ureinwohner und der Landbevölkerung gegen die Gewinninteressen und die Umweltzerstörung. Zahlreiche internationale (auch österreichische) Unternehmen machen hier Gewinne zu Lasten der Bevölkerung und der Umwelt.